

Keine Kürzungen bei Jugendklubs geplant

Martin Debes

Erfurt. Die Landesgelder für die Jugendklubs werden nicht gekürzt. Die Koalition hat ihren seit Wochen andauernden Streit beigelegt. Wie die Fachpolitiker der drei Regierungsfractionen von Linke, SPD und Grünen gemeinsam mitteilten, habe man sich mit Kultusminister Helmut Holter (Linke) darauf geeinigt, das Geld im Etat seines Ressorts entsprechend umzuschichten.

Hintergrund des Konflikts ist die Globale Minderausgabe von 330 Millionen Euro, die von der CDU im Landtag mit Beschluss des diesjährigen Landeshaushalts durchgesetzt worden war. Der Beschluss

zwingt die Regierung trotz steigender Steuereinnahmen zum Sparen. Nachdem deshalb Holter unter anderem Kürzungen in Millionenhöhe bei der Jugendförderung angekündigt hatte, protestierte die SPD und kündigte an, dies mit einem eigenen Gesetzentwurf verhindern zu wollen. Linke und Grüne reagierten intern verärgert und beklagten mangelnde Abstimmung.

Von den Kürzungen von 17 auf 15 Millionen Euro wären insbesondere Jugendklubs und Sozialarbeiterstellen betroffen gewesen. Laut Awo hätte dies allein für Erfurt eine Reduzierung um 175.000 Euro bedeutet – oder für eine Region Saale-Holzland-Kreis um 55.000 Euro.